

 Dieser Text wurde zuerst am 17.03.2022 auf [www.unlimitedhangout.com](https://unlimitedhangout.com/2022/03/investigative-reports/meet-ghislaine-heiress-to-an-espionage-empire/) unter der URL <https://unlimitedhangout.com/2022/03/investigative-reports/meet-ghislaine-heiress-to-an-espionage-empire/> veröffentlicht. Übersetzt von Axel Krauss unter der URL <https://axelkra.us/treffen-sie-ghislaine-erbin-eines-spionageimperiums-whitney-webb/> Lizenz: Whitney Webb, UnlimitedHangout.com, CC BY-NC-ND 4.0



Profildfoto von Gislaine Maxwell am 6. August 2007, (Foto: Gislaine Maxwell, CC BY-SA 4.0)

Teil2: Treffen Sie Gislaine, Erbin eines Spionageimperiums

Gislaine Maxwell war nicht nur das Lieblingskind ihres Vaters, sondern stand auch im Mittelpunkt der Einflussnahme und des Netzes von Geschäften, die mit dem organisierten Verbrechen und den Geheimdiensten verbunden waren und die Robert Maxwell vor seinem Tod 1991 in New York City aufgebaut hatte.

Autorin: Whitney Webb

Whitney Webb hat in verschiedenen unabhängigen Medien publiziert. Sie hat Radio- und Fernsehauftritte absolviert und war 2019 Gewinnerin des „Serena Shim Award“ für kompromisslose Integrität im Journalismus.



Gislaine Maxwell, die „Puffmutter“ und Hauptkomplizin des mit den Geheimdiensten verbundenen Pädophilen und Sexhändlers Jeffrey Epstein, könnte trotz ihrer Verurteilung Ende letzten Jahres wegen ihrer Rolle bei Sexualverbrechen an Minderjährigen bald auf freien Fuß kommen. Ein Geschworener in dem Fall, Scotty David, hat die Entscheidung der Geschworenen, Gislaine Maxwell schuldig zu sprechen, nachträglich für

sich in Anspruch genommen und „versehentlich“ offenbart, dass er einen Fragebogen vor dem Prozess falsch beantwortet hatte. Infolgedessen besteht nun die Möglichkeit, dass der Prozess neu aufgerollt wird und Gislaine freikommt.

David hat einige interessante Verbindungen, da er derzeit für die „Carlyle Group“ arbeitet – die globale Investmentfirma, deren Verbindungen zur bin Laden-Familie in den frühen 2000er

Jahren ins Visier geraten sind [1]. Die Führungskräfte von „Carlyle“ haben oft Verbindungen zu Geheimdiensten. Ein Beispiel dafür ist der frühere Vorsitzende und dann emeritierte Vorsitzende Frank Carlucci, der stellvertretender Direktor der CIA und später Reagans Verteidigungsminister war. Der derzeitige Mitbegründer und Mitvorsitzende von „Carlyle“, David Rubenstein, saß, wie in diesem Artikel von „Free Press Report“ [2] erwähnt, zur gleichen Zeit wie Jeffrey Epstein im Vorstand der einflussreichen Trilateralen Kommission, während seine Ex-Frau Alice Rogoff (2017 geschieden) eine sehr enge Arbeitsbeziehung zu Ghislaine Maxwell unterhielt, unter anderem mit ihrer inzwischen aufgelösten „Wohltätigkeitsorganisation“, dem „TerraMar Project“ [3]. Warum ist dieser potenzielle Interessenkonflikt angesichts der bekannten Verbindungen zwischen Davids Arbeitgeber und Ghislaine Maxwell in den Mainstream-Medien unerwähnt geblieben?

Es scheint, dass wieder einmal eine große Vertuschung im Gange ist, in die wichtige Zentren der finanziellen und politischen Macht in New York City und darüber hinaus verwickelt sind. Um die Operation des sexuellen Menschenhandels und der Erpressung, die Maxwell und Epstein beaufsichtigt haben, vollständig zu verstehen und um zu verstehen, warum mächtige Kräfte anscheinend weiterhin in den Fall eingreifen, muss man zunächst seine Entstehung begreifen, insbesondere wie und warum Ghislaine Maxwell nach New York City kam. In diesem zweiten Teil von „Meet Ghislaine“ (lesen Sie hier Teil 1) [4] werden die Anfänge von Ghislaines Karriere – die von ihrem Vater, Robert Maxwell, bis zu seinem Tod im Jahr 1991 streng kontrolliert wurde – im Detail verfolgt.

Die junge Ghislaine

Schon früh war Ghislaine Maxwell von den reichen und mächtigen Persönlichkeiten umgeben, die in den Büros ihres Vaters verkehrten, als dessen Verlagsimperium und politische Verbindungen sowohl im Vereinigten Königreich als auch im Ausland wuchsen. Ihr Vater, Robert Max-

Sarah Pines

15.07.2020, 18.47 Uhr

Hören Merken Drucken Teilen



Robert Maxwell und seine Tochter Ghislaine verfolgen im Oktober 1984 ein Fußballspiel zwischen den Teams von Oxford und Brighton.

Mirrorpix/Getty

Screenshot Neue Zürcher Zeitung

well, war eine dominierende Kraft in ihrem Leben, wie auch für ihre Geschwister – obwohl Ghislaine den Ruf als sein Lieblingskind erlangte, auch wenn sie in den ersten Jahren ihres Lebens vernachlässigt wurde. [5]

Ghislaine blieb jedoch nicht von den Misshandlungen verschont, von denen Robert Maxwells andere Kinder betroffen waren. Während die Brüder Kevin und Ian dafür bekannt waren, dass sie von ihrem Vater regelmäßig vor den Augen von Freunden und Geschäftspartnern verbal in Grund und Boden gestampft wurden, erhielt Ghislaine von ihrem Vater „vorher vereinbarte Verstärkungen [Schläge]“. Die neunjährige Ghislaine erzählte der Autorin Eleanor Berry, einer Freundin und Vertrauten ihres Vaters, dass „Daddy eine Reihe von Dingen aufgereiht hat. Da gibt es eine Reitgerte mit einer Krümmung, eine andere gerade Reitgerte und ein paar Schuhlöffel. Er fragt mich immer, welche ich mir aussuchen soll.“ [6]

Nach allem, was man hört, hatte Robert Maxwell Ghislaines junges Leben fest im Griff. Dies galt insbesondere für ihr Liebesleben während ihrer Teenagerzeit und während ihres Studiums, als er Berichten zufolge ihre Freunde aus dem Haus der Familie verbannte und versuchte, sie davon abzuhalten, mit ihnen in der Öffentlichkeit gesehen zu werden. Es scheint, dass Robert Maxwell diese Regel nur auf Ghislaine anwendete und nicht auf seine drei älteren Töchter. Obwohl dieses Verhalten nur auf seine Rolle als beschützender Vater zurückgeführt werden könnte, ging er später sehr weit – sogar unter Einbeziehung seines Verlagsimperiums –, um Ghislaines Affären mit bestimmten Personen zu fördern, insbesondere mit solchen, die in elitären Kreisen verkehrten (auf die wir später in diesem Artikel näher eingehen). Dieses Verhalten deutet darauf hin, dass Robert Maxwell Ghislaines Sexualität als nützliches Instrument zur Vergrößerung seines Einflussimperiums betrachtete, und zwar

schon zu einer Zeit, als sie noch recht jung war. Es könnte auch dazu beigetragen haben, dass Ghislaine Jahre später bereit war, die von ihr und Jeffrey Epstein anvisierten jungen Frauen sexuell auszubeuten und zu missbrauchen.

Genauso wie Ghislaines junges Privatleben von ihrem Vater kontrolliert wurde, wurde auch ihr Einstieg in die Arbeitswelt nach ihrem Abschluss in Oxford direkt von ihrem Vater ermöglicht und gesteuert, indem Robert Maxwell ihr „eine Reihe von Jobs in seinem Geschäftsimperium“ verschaffte. Bereits 1984, im Alter von zweiundzwanzig Jahren, war sie an der Seite ihres Bruders Kevin Direktorin des britischen Fußballvereins „Oxford United“ [7]. Zu dieser Zeit hielt Robert Maxwell über eine eigens zu diesem Zweck gegründete Gesellschaft Anteile an dem Verein. Seit 1982 war er der Vorsitzende des Vereins.

Vor und während dieser Zeit arbeitete Ghislaine in verschiedenen Funktionen bei den Unternehmen ihres Vaters, „Pergamon Press“ und der „Mirror Group“, wobei britische Medien ihre frühe Karriere später als „völlig abhängig von der Förderung durch ihren Vater“ beschrieben [8]. Ab 1984 [9] und möglicherweise auch schon früher war sie für die „Mirror Group“ tätig. In dieser Zeit setzte Robert Maxwell Ghislaine häufig für die Vermarktung und die allgemeine Vertretung seiner Zeitungen in der Öffentlichkeit ein.

1985 veröffentlichte „The People“ – die Sonntagsausgabe des „Daily Mirror“ – mit Robert Maxwells voller Zustimmung eine Geschichte, in der behauptet wurde, dass versucht wurde, den Herausgeber der Zeitung, Robert Maxwell selbst, zu erpressen. Der Erpresser hatte Maxwell angeblich mit Informationen über Ghislaines angebliche Beziehung zu David Manners, dem damaligen Marquis von Rutland, gedroht. In dem Artikel wurde versucht, Robert Maxwell als tapferen Widerständler gegen den „Erpresser“ darzustellen, aber hinter der Geschichte steckt mehr.

In diesem erstaunlichen Artikel wurde behauptet, dass Personen, die mit dem britischen Abgeordneten Harvey Proctor in Verbindung stehen, versucht hätten,

Maxwell über „The People“ zu erpressen. In dem Artikel wurde behauptet, ein „unheimlicher Anrufer“ habe gewarnt, dass die Zeitung, sollte sie ihre Kampagne zur Entlarfung von Harvey Proctor fortsetzen, „eine Geschichte über Ghislaine und Lord Granby auf Schloss Belvoir mit belastenden Bildern von ihnen in kompromittierenden Stellungen produzieren“ würde. Manners wies diese Behauptung zurück und erklärte, er und Ghislaine seien lediglich Freunde.

Die bizarre Entscheidung, die angebliche sexuelle Beziehung seiner eigenen Tochter aufgrund eines anonymen Telefonanrufs auf der Titelseite zu veröffentlichen, war besonders merkwürdig, da Robert Maxwell dafür bekannt war, das Liebesleben seiner jüngsten Tochter streng zu kontrollieren. Wie bereits erwähnt, hatte er ihren Freunden verboten, das Haus der Familie zu besuchen, und er hatte große Anstrengungen unternommen, um zu verhindern, dass sie mit ihnen in der Öffentlichkeit gesehen wurde. Doch aus welchen Gründen auch immer wollte Robert Maxwell offensichtlich, dass Informationen, die Ghislaine mit dem zukünftigen Herzog in Verbindung brachten, an die Öffentlichkeit gelangten. Obwohl es schwierig ist, genau zu wissen, was hinter dieser merkwürdigen Episode in Ghislaines Vergangenheit steckt, deutet die Situation darauf hin, dass Robert Maxwell Ghislaines junge Sexualität als nützliches Werkzeug beim Aufbau seines Einflussimperiums betrachtete.



Zeitung The People - Ausgabe 26. Oktober 1985

Die Geschichte ist auch aus anderen Gründen merkwürdig. Das Motiv des Erpressers war angeblich, zu verhindern, dass die Zeitungen, die Maxwell gehören, über den Harvey-Proctor-Skandal berichten. Aber Manners (Lord Granby in dem Artikel), der angeblich mit Ghislaine zusammen war, war auch ein enger Freund und späterer Arbeitgeber von Harvey Proctor. Warum sollte jemand, der Proctor nahe steht, versuchen, Maxwell zu erpressen, indem er den Ruf seines eigenen Freundes aufs Spiel setzt?

Darüber hinaus ist das Auftauchen von Harvey Proctor, einem konservativen Mitglied des Parlaments, in diesem Boulevardspektakel aus mehreren Gründen interessant. Im Jahr 1987 bekannte sich Proctor der sexuellen Unzucht mit zwei jungen Männern, die damals sechzehn und neunzehn Jahre alt waren, schuldig – und mehrere Zeugen, die im Rahmen dieser Untersuchung befragt wurden, beschrieben, dass er ein sexuelles Interesse an „kleinen Jungen“ hatte [10]. Später wurde Proctor in einem kontroversen Gerichtsverfahren beschuldigt, mit dem gut vernetzten britischen Pädophilen und Kinderschänder Jimmy Savile zusammengearbeitet zu haben; ihm wurde vorgeworfen, Teil eines Rings für sexuellen Kindesmissbrauch gewesen zu sein, zu dem auch der ehemalige britische Premierminister Ted Heath gehört haben soll.

Natürlich erwähnten die Zeitungen, die im Besitz von Maxwell sind, bei der Berichterstattung über den angeblichen Versuch, Robert Maxwell zu erpressen, den Aspekt der „kleinen Jungen“ überhaupt nicht und konzentrierten sich stattdessen auf Behauptungen, die von den damals glaubwürdigen Anschuldigungen der Pädophilie ablenkten, indem sie behaupteten, Proctor stehe lediglich auf „Spanking“ und sei „durchgeknallt“, neben anderen Dingen. [11]

Wie in Teil 1 [12] dieser Serie erwähnt, hatte sich Ghislaine in dieser Zeit auch mit „Philanthropie“ im Zusammenhang mit dem Medienimperium ihres Vaters befasst, wozu auch die Ausrichtung eines „Disney-Tages für Kinder“ und eines Benefiz-Dinners [13] im Namen der „Mirror Group“ für die Nichtregierungsorganisation „Save the Children“ gehörte. Ein Teil der Veranstaltung fand im Haus des Mar-

guess und der Lady of Bath statt, wobei ersterer für seine seltsame Besessenheit von Adolf Hitler bekannt ist. Die Gala wurde von Mitgliedern der britischen Königsfamilie besucht. Am selben Abend, an dem die von Ghislaine ausgerichtete Feier zu Ende ging, wurde der Sohn des Marquess of Bath erhängt an einem Eichenbalken in der Bath Arms Bar aufgefunden, was als Selbstmord gewertet wurde [14].

Die Anwesenheit der Royals bei dieser von Ghislaine ausgerichteten Gala war kein Glücksfall für Ghislaine oder ihre „philanthropischen“ Bemühungen, denn Ghislaine stand den Royals seit Jahren nahe, wie einige ihrer späteren Angestellten und Opfer bezeugten, die persönlich Bilder von ihr gesehen hatten, wie sie mit den Royals „aufwuchs“, eine Beziehung, die angeblich durch die Verbindungen der Familie Maxwell zur Bankiersfamilie Rothschild erleichtert wurde. Mehr als einmal wurde gehört, wie Ghislaine die wohlhabenden und einflussreichen Rothschilds als die „größten Beschützer“ ihrer Familie bezeichnete, und sie gehörten auch zu Robert Maxwells wichtigsten Bankiers, die ihm bei der Finanzierung des Aufbaus seines riesigen Medienimperiums und seines Netzes von Unternehmen und unauffindbaren Trusts halfen. [15]

Während Ghislaine in diesen Funktionen für das Geschäftsimperium ihres Vaters tätig war, gibt es Hinweise darauf, dass sie in gewissem Maße auch in seine Spionageaktivitäten verwickelt war. Nach Angaben des ehemaligen israelischen Geheimdienstmitarbeiters und Mitarbeiters von Maxwell bei seinen Geschäften mit dem Mossad, Ari Ben-Menashe [16], begleitete Ghislaine ihren Vater häufig zu Veranstaltungen, darunter auch zu der berühmt-berüchtigten Party auf Maxwells Yacht im Jahr 1989 [17], bei der mehrere Schlüsselfiguren des geheimdienstlichen „PROMIS“-Software-Skandals [18] anwesend waren.

Ben-Menashe hat auch behauptet, dass Jeffrey Epstein Mitte der 1980er Jahre in die Gruppe israelischer Spione aufgenommen wurde, zu der auch er selbst und Robert Maxwell gehörten, und dass Epstein Robert Maxwell vorgestellt wurde, nachdem er eine romantische Beziehung zu Ghislaine hatte.

Im Jahr 2019 sagte Ben-Menashe dem ehemaligen CBS News-Produzenten Zev Shalev, dass „er [Maxwell] wollte, dass wir ihn [Epstein] als Teil unserer Gruppe aufnehmen ... Ich leugne nicht, dass wir zu der Zeit eine Gruppe waren, die aus Nick Davies [Auslandsredakteur des Maxwell-eigenen „Daily Mirror“], Maxwell, mir und unserem Team aus Israel bestand, und wir taten, was wir taten.“ Er fügte dann hinzu, dass Maxwell während der Einführung gesagt habe, dass „Ihre israelischen Chefs Epstein bereits genehmigt haben“ [19]. Shalev bestätigte später Epsteins Verbindung zum israelischen Militärgeschäftsdienst während dieser Zeit gegenüber einem anderen ehemaligen israelischen Geheimdienstmitarbeiter. Epsteins ehemaliger Geschäftspartner Steve Hoffenberg, der von Ende der 1980er Jahre bis 1993 mit Epstein zusammenarbeitete, hat ebenfalls erklärt, dass Epstein in dieser Zeit mit seiner Arbeit für den israelischen Geheimdienst geprahlt habe [20] und dass bereits 1992 in Medienberichten „Gerüchte“ über Epsteins Verbindung zum israelischen und amerikanischen Geheimdienst aufgetaucht seien [21].

Frühere Berichte von Seymour Hersh und anderen enthüllten, dass Maxwell, Davies und Ben-Menashe in dieser Zeit im Auftrag des israelischen Geheimdienstes an der Verbringung und dem Verkauf von militärischer Ausrüstung und Waffen von Israel nach Iran beteiligt waren [22]. Auch Epstein soll in dieser Zeit mit Waffenhändlern zu tun gehabt haben, unter anderem mit dem britischen Douglas Leese und dem mit Iran-Contra verbundenen Adnan Khashoggi. Ferner teilte Ben-Menashe Shalev mit, dass er ihn [Epstein] ein paar Mal in Maxwells Büro „getroffen habe, das war’s“ [23]. Er sagte auch, dass ihm nicht bekannt sei, dass Epstein in Waffengeschäften für andere Personen, die er zu dieser Zeit kannte, verwickelt war, aber dass Maxwell Epstein in den Waffentransfer einbeziehen wollte, an dem er, Davies und Ben-Menashe im Namen Israels beteiligt waren. Später stellte er klar, dass er Epstein nach seiner anfänglichen Anwerbung bei mehreren Gelegenheiten gesehen hatte, da Epstein „ziemlich oft in [Robert Maxwells] Büro [in London] war“ und dort zwischen seinen Reisen nach und aus Israel eintraf [24].

Weiter nach oben

Etwa zur gleichen Zeit, im Jahr 1986, begann Ghislaine eine Beziehung mit einem italienischen Aristokraten namens Graf Gianfranco Cicogna, dessen Großvater Mussolinis Finanzminister und der letzte Doge von Venedig war [25]. Cicogna hatte auch Verbindungen zu verdeckten und offenen Machtstrukturen in Italien, insbesondere zum Vatikan, zur CIA in Italien und zur italienischen Seite des Nationalen Verbrechersyndikats. Die andere Hälfte dieses Syndikats war natürlich die jüdisch-amerikanische Mafia mit ihren heutigen Verbindungen zur informellen „Mega Group“, die ihrerseits eng mit dem Epstein-Skandal verbunden war und zu deren Mitgliedern auch Geschäftspartner von Robert Maxwell gehörten [26].

Gegen Ende ihrer Beziehung mit Cicogna soll Ghislaine den „Kit Kat Club“ ge-

Gianfranco Cicogna-Mozzoni



| | |
|------------------|--|
| Born | 19/09/1962 |
| Died | 30/06/2012 |
| Title | Count |
| Spouse(s) | Maria Cristina Moncalieri |
| Children | Ascanio Cicogna Mozzoni; Angelica Cicogna Mozzoni |
| Parents | Giuseppe Ascanio Cicogna Mozzoni (father) Gioconda Gallardo Moreno (mother) |
| Family | Cicogna-Mozzoni |

Gianfranco Infobox
(Urheber Infobox: Achtung428, erstellt am 16.01.2021, CC-BY-SA-4.0)

gründet haben, den sie als feministisches Unterfangen darstellte. Warum Ghislaine den Namen „Kit Kat Club“ wählte, ist ein Rätsel. Der ursprüngliche „Kit Kat Club“ wurde im achtzehnten Jahrhundert von einem bekannten Kuchenbäcker namens Christopher Catling in London gegründet, um die während der „Glorious Revolution“ von 1688 errungenen Freiheiten zu fördern. Bis in die späten 1800er Jahre war Catlings Organisation die einzige, die den Namen verwendete. In den 1900er Jahren übernahmen dann verschiedene wohlhabende Privatclubs, Musiklokale und öffentliche Häuser den Namen für Einrichtungen im gesamten Vereinigten Königreich [29]. Der ursprüngliche Name des von Catling gegründeten Clubs stand auch Pate für die Namensgebung des berühmten KitKat-Schokoriegels von Nestlé [30]. Der Name setzte sich durch, und unabhängige Musiklokale in Wales, Nordirland und Nordengland trugen den Namen; in Schottland gab es sogar eine „Kit Kat Club“-Band. Dann kam 1966 das Musical „Cabaret“, das im „Kit Kat Club“ in Berlin spielt [31]. „Cabaret“ wurde etwa zu der Zeit verfilmt, als Ghislaine Maxwell angeblich ihre eigene „Kit-Kat“-Organisation gründete und benannte, aber ihre wahren Gründe für die Wahl dieses Namens werden wohl nie bekannt werden.

Ein Artikel im „Sydney Morning Herald“ beschrieb Maxwells „Kit Kat Club“ später als „einen Salon, der an verschiedenen Orten stattfand, um Frauen aus Kunst, Politik und Gesellschaft zusammenzubringen“ [32]. In dem Artikel wird eine Teilnehmerin der Veranstaltungen, die Schriftstellerin Anna Pasternak [33], zitiert, die erklärte: „Es waren kluge, wohlhabende Frauen aus der Gesellschaft. Heutzutage scheint es ganz normal zu sein, zu einem Treffen nur für Frauen zu gehen, aber vor 30 Jahren schien es aufregend zu sein.“ Über Ghislaine sagte Pasternak, dass sie „sehr darauf bedacht war, wer man war, welchen Status man hatte, wie wichtig man war. Ich glaube, es war eher ein Weg, um sich selbst weiterzuentwickeln und Kontakte zu knüpfen, die ihr nützlich sein konnten“.

Obwohl der „Kit Kat Club“ von anderen Medien als „Debattierclub nur für Frauen“ und als Gruppe zur „Unterstützung von Frauen in Handel und Indus-

trie“ beschrieben wurde, gab es Veranstaltungen, die von Maxwell ausgerichtet wurden und bei denen oft viele Männer anwesend waren [34]. Ein offenbar häufiger Teilnehmer des „Kit Kat Club“ war Jeffrey Archer. Archer ist ein ehemaliger Abgeordneter der Tory-Partei, der zum Schriftsteller wurde und im Laufe der Jahre mehrfach des Finanzbetrugs beschuldigt wurde und wegen Meineids im Gefängnis saß. Er war ein weiterer enger Kollege von Harvey Proctor und half bei der Finanzierung seiner geschäftlichen Unternehmungen nach dessen Verurteilung wegen „grober Unzucht“ mit zwei Teenagern [35]. In einem 1996 von der „Daily News“ veröffentlichten Artikel sagte Archer über seine Erfahrungen im „Kit Kat Club“: „Ich hatte die Zeit meines Lebens, umgeben von Frauen unter 40. Ich hatte einen Orgasmus nach dem anderen, nur weil ich mit ihnen sprach!“ [36].

Archer ist auch auf Bildern zu sehen, die bei einer „Kit Kat Club“-Veranstaltung im Jahr 2004 aufgenommen wurden. Die Bilder dieser Veranstaltung zeigen auch andere Teilnehmer, darunter Stanley und Rachel Johnson, den Vater und die Schwester des derzeitigen britischen Premierministers Boris Johnson. Ebenfalls bei dieser Kit Kat-Veranstaltung im Jahr 2004 zu sehen waren der ehemalige Tory-Abgeordnete Jonathan Aitken, der wegen Meineids ins Gefängnis ging und für seine engen Beziehungen zum saudischen Königshaus bekannt ist, die ehemalige Schlüsselfigur des Medienimperiums von Rupert Murdoch, Andrew Neil, und Anton Mosimann, der als „königlicher Koch“ bezeichnet wurde. [37] [38] [39] [40]

Seither wird spekuliert, dass Donald Trump in Ghislaine's „Kit Kat Club“ seine zukünftige Frau Melania kennengelernt hat. Die „New York Times“ und andere Zeitungen berichteten zwar, dass Donald Trump Melania auf der „Fashion Week“ 1998 zum ersten Mal im „Kit Kat Club“ in New York traf, aber dieses Lokal hatte nichts mit Maxwell's „Kit Kat Club“ zu tun, sondern ist ein berühmter Club in New York, der seinen Namen ebenfalls von Catling's original „Kit Kat Club“ erhielt. Dieselben Medien berichteten jedoch auch, dass Epstein

Quellen:

- [1] archive.oday Internetarchiv - Bloomberg Medienunternehmen, Gillian Tan und Katia Porzecanski „Ghislaine Maxwell Juror Who Could Upend Conviction Works for Carlyle Group“ („Ghislaine Maxwell Juror (Anm.: Geschworener), der die Verurteilung aufheben könnte, arbeitet für die Carlyle Group“), am 6.1.2022: <<https://archive.ph/lo9iG>>
- [2] archive.today Internetarchiv - The Free Press Report, Johan Palmstruch „Controlled Demolition: The Maxwell Trial Carlyle Group Juror“ („Kontrollierter Abriss: Der Juror der Maxwell Trial Carlyle Group“), am 21.1.2022: <<https://archive.ph/3t1Qw>>
- [3] archive.today Internetarchiv - Technocracy News & Trends, Marc Fisher „Jeffrey Epstein: Former Member Of The Trilateral Commission“ („Jeffrey Epstein: Ehemaliges Mitglied der Trilateralen Kommission“), am 10.7.2019: <<https://archive.ph/3BIES#selection-1689.1-1689.60>>
- [4] axelkr.us Magazin, Axel Krauss „Treffen Sie Ghislaine: Daddy's Girl - Whitney Webb“, im Dezember 2022: <<https://axelkra.us/treffen-sie-ghislaine-daddys-girl-whitney-webb/>>
- [5] archive.today - BBC News, Jon Kelly „Who is Ghislaine Maxwell? The story of her downfall“ („Wer ist Ghislaine Maxwell? Die Geschichte ihres Untergangs“), am 29.12.2021: <<https://archive.ph/kriMs>>
- [6] axelkr.us Magazin - The Daily Telegraph Nachrichtenmagazin, Guy Kelly „Ghislaine Maxwell: From socialite to shadowy figure in a sex scandal: (...)“ („Ghislaine Maxwell: Von der Prominenten zur Schattenfigur in einem Sexskandal; (...)“), am 13.8.2019: <https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/Ghislaine-Maxwell_-From-socialite-to-shadowy-figure-in.pdf>
- [7] archive.today Internetarchiv- GOV.UK (Britische Regierung), erweiterte Firmensuche „OXFORD UNITED FOOTBALL CLUB LIMITED“ : <<https://archive.ph/zorfl>>
- [8] axelkr.us Magazin - Sunday Times Nachrichtenmagazin, Saskia Sissons „Mysterious business of the queen of NY-Lon“ („Mysteriöse Angelegenheit der Königin von NY-Lon“), am 2.11.2020: <<https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/Mysterious-business-of-the-queen-of-NY-Lon-1.pdf>>
- [9] archive.today Internetarchiv - Getty Images (Bilderarchiv), Foto: Michael Michael Daines „Ghislaine Maxwell, daughter of Mirror Group publisher Mr Robert Maxwell, sifting through the mountain's of 'Draw Coupon' entries at Maxwell House. 2nd September 1984.“ („Ghislaine Maxwell, Tochter des Herausgebers der Mirror Group, Robert Maxwell, sichtet durch den Berg der 'Draw Coupon'-Einträge im Maxwell House. 2. September 1984.“): <<https://archive.ph/Ae5v9>>
- [10] archive.today Internetarchiv - BBC Rundfunkanstalt, „1987: MP on gay sex charges“ („1987: Parlamentsabgeordneter angeklagt wegen schwulen Sex's“), am 16.4: <<https://archive.ph/CbGu>>
- [11] archive.today Internetarchiv - Daly Mail Nachrichtenmagazin, Andrew Pierce „Spanking parties and the Enoch fan too right wing for Maggie: Shamed Tory MP Harvey Proctor revelled in notoriety.“ („Spanking-Partys und der Enoch-Fan zu rechts für Maggie: Shamed Tory MP Harvey Proctor schwelgte in Berühmtheit.“), am 5.3.2015: <<https://archive.ph/7eYZX>>
- [12] axelkr.us Magazin, Axel Krauss „Treffen Sie Ghislaine: Daddy's Girl - Whitney Webb“, im Dezember 2022: <<https://axelkra.us/treffen-sie-ghislaine-daddys-girl-whitney-webb/>>
- [13] archive.today Internetarchiv - Alamy Bilderbibliothek, Foto: Mirrorpix „The Mirror organised a Disney day out for the kids at Lord and Lady Bath's Longleat House, in Wiltshire. (...)“ („The Mirror organisierte einen Disney-Ausflug für die Kinder im Longleat House von Lord und Lady Bath in Wiltshire. (...)“), am 13.9.1985: <<https://archive.ph/mhr1E>>

Quellen:

- [14] archive.today Internetarchiv - The Telegraph Nachrichtenmagazin, Guy Kelly „Ghislaine Maxwell: How did she go from socialite to the shadowy figure in a sex crime investigation?“ („Ghislaine Maxwell: Wie ist sie von der Prominenten zur Schattenfigur in Ermittlungen wegen Sexualstraftaten geworden?“), am 13.8.2019: <https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/2019-08-13-Ghislaine-Maxwell_-How-did-she-go-from-socialite-to-the-pdf>
- [15] Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb & Maria Farmer „Epstein Victim Exposes Prince Andrew, Maxwell, Wexner...“ („Epstein-Opfer entlarvt Prinz Andrew, Maxwell, Wexner ...“), am: <<https://unlimitedhangout.com/2020/04/press/epstein-victim-exposes-prince-andrew-maxwell-wexner-whitney-webb-maria-farmer/>>
- [16] archive.today Internetarchiv - MPN News Nachrichtenmagazin, Whitney Webb „Former Spy Details Israel's Main Motive Behind Epstein's Sexual Blackmail Operation“ („Ehemaliger Spion beschreibt Israels Hauptmotiv hinter Epsteins sexueller Erpressung“), am 13.12.2019: <<https://archive.ph/leBgO>>
- [17] archive.today Internetarchiv - Newspapers.com Nachrichtenmagazin „Donald Trump and Ghislaine Maxwell on her dad's (Robert) yacht in May 1989“ („Donald Trump und Ghislaine Maxwell auf der Yacht ihres Vaters (Robert) im Mai 1989“), am 17.5.1989: <<https://archive.ph/r9fag>>
- [18] archive.today Internetarchiv - MPN News Nachrichtenmagazin, Whitney Webb „Mega Group, Maxwells and Mossad: The Spy Story at the Heart of the Jeffrey Epstein Scandal“ („Mega Group, Maxwells und Mossad: Die Spionagegeschichte im Herzen des Jeffrey-Epstein-Skandals“), am 7.8.2019: <<https://archive.ph/A6dsG>>
- [19] archive.today Internetarchiv - MPN News Nachrichtenmagazin, Whitney Webb „Former Israeli Intel Official Claims Jeffrey Epstein, Ghislaine Maxwell Worked for Israel“ („Ehemaliger israelischer Geheimdienstmitarbeiter behauptet, Jeffrey Epstein und Ghislaine Maxwell hätten für Israel gearbeitet“), am 2.10.2019: <<https://archive.ph/yGoTQ>>
- [20] archive.today Internetarchiv - nzherald.co.nz Magazin „My Super Bowl trophy: Epstein 'boasted' about selling Prince Andrew's 'secrets' to Mossad spy“ („„Meine Super-Bowl-Trophäe“: Epstein „prahlte“ damit, Prinz Andrews „Geheimnisse“ an den Mossad-Spion verkauft zu haben“), am 24.1.2020: <<https://archive.ph/rCCJf#selection-1101.0-1101.95>>
- [20] axelkr.us Magazin - Mail on Sunday Magazin, Michael Robotham „The mystery of Ghislaine Maxwell's secret love; REVEALED: THE UNLIKELY ROMANCE BETWEEN A BUSINESS SPY AND THE CROOKED FINANCIER'S FAVOURITE DAUGHTER“ („Das Mysterium von Ghislaine Maxwells heimlicher Liebe; ENTHÜLLT: DIE UNWAHRSCHEINLICHE ROMANTIK ZWISCHEN EINEM GESCHÄFTSSPION UND DIE LIEBLINGSTOCHTER DES KRUMMEN FINANZIERERS“), am 15.11.1992: <https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/The-Mystery-Of-Ghislaine-Maxwell_S-Secret-Love_Revealed-1.pdf>
- [21] axelkr.us Magazin - Mail on Sunday Magazin, Michael Robotham „The mystery of Ghislaine Maxwell's secret love; REVEALED: THE UNLIKELY ROMANCE BETWEEN A BUSINESS SPY AND THE CROOKED FINANCIER'S FAVOURITE DAUGHTER“ („Das Mysterium von Ghislaine Maxwells heimlicher Liebe; ENTHÜLLT: DIE UNWAHRSCHEINLICHE ROMANTIK ZWISCHEN EINEM GESCHÄFTSSPION UND DIE LIEBLINGSTOCHTER DES KRUMMEN FINANZIERERS“), am 15.11.1992: <https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/The-Mystery-Of-Ghislaine-Maxwell_S-Secret-Love_Revealed-1.pdf>
- [22] archive.today Internetarchiv - The New York Times Nachrichtenmagazin, LAWRENCE VAN GELDER „U.S. Author Gets Apology in Libel Case“ („US-Autor erhält Entschuldigung im Verleumdungsfall“), am 19.8.1994: <<https://archive.ph/ViYE>>

und Maxwell behaupteten, sie hätten die Trumps einander vorgestellt.[41] [42]

Kurz nach ihrer „schmerzhaften“ Trennung von Gianfranco Cicogna wurde Ghislaine beim Skifahren in Aspen, Colorado – „wo sich im Winter die Reichen und Berühmten tummeln“ [42] – mit dem amerikanischen Schauspieler George Hamilton gesehen, der Ghislaine 1991 auch zu den Epsom-Rennen begleitete [44]. Hamilton, der zweiundzwanzig Jahre älter ist als Ghislaine, ist offenbar viel mehr als nur ein Schauspieler, denn er soll eine wichtige Rolle dabei gespielt haben, Ferdinand Marcos, dem ehemaligen Diktator der Philippinen, und seiner Frau Imelda dabei zu helfen, Milliarden öffentlicher Gelder aus dem Land zu schaffen und sie in Privatvermögen für sich und ihre Komplizen im Ausland umzuwandeln. Marcos war ursprünglich mit Hilfe der CIA an die Macht gekommen [45].



George Hamilton erhält zu seinem 70. Geburtstag am 12. August 2009 einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame (Foto: Angela George, flickr.com, CC-BY-SA-3.0)

Ein New Yorker Staatsanwalt bezeichnete Hamilton als „Fassade“ für Marcos, und in Medienberichten hieß es damals, er habe auch als Finanzberater von Imelda Marcos fungiert. Die „Associated Press“ berichtete, dass Hamilton ein nicht angeklagter Mitverschwörer in den Betrugs- und Erpressungsfällen war, die gegen Imelda Marcos angestrengt wurden, nachdem sie und ihr Mann 1986 aus ih-

rem Land geflohen waren [46]. Der Kongressausschuss, der die Flucht von Milliarden aus den Philippinen kurz vor dem Sturz von Marcos untersuchen sollte, lehnte es ab [47], die Finanztransaktionen im Umfeld von Hamilton zu untersuchen, die angeblich mit eben diesem Verbrechen in Verbindung standen. Bemerkenswerterweise weigerte sich die CIA zur gleichen Zeit, offenzulegen, was sie über die Kapitalflucht wusste [48]. Wie später in diesem Artikel erwähnt, war der Privatdetektiv, der von diesem Kongressausschuss beauftragt wurde, das Geld der Marcos aufzuspüren, Jules Kroll.

1990 kam Ghislaine auf die Gehaltsliste einer anderen Zeitung ihres Vaters, „The European“, die im selben Jahr gegründet wurde. Es ist jedoch nicht ganz klar, zu welchem Zeitpunkt sie dem Unternehmen beitrug oder welche Funktion(en) sie innehatte. Auf einer Website, die kürzlich von Ghislaines Geschwistern nach ihrer Verhaftung im Juli 2020 wegen Sexualdelikten im Zusammenhang mit Minderjährigen eingerichtet wurde, heißt es, dass sie während ihrer Zeit dort „Werbemöglichkeiten“ [49] in der Beilage der Zeitung entwickelt und geschaffen hat. Im selben Jahr zog sie in die Vereinigten Staaten, zunächst nach Los Angeles, nachdem ihr „eine kleine Rolle in einem Film“ angeboten wurde, der dort gedreht wurde.

Aufbruch nach Amerika

In den späten 1980er Jahren geriet das Medienimperium von Robert Maxwell ins Wanken, da er seine Finanzen durch massive Käufe, u. a. des Macmillan-Verlags, überstrapaziert hatte. Ein Grund für seine rasche und wohl auch übereilte Expansion war seine Rivalität mit dem anderen Medienbaron Rupert Murdoch. Ein anderer Faktor war sein Wunsch, immer reicher und mächtiger zu werden. Der ehemalige britische Botschafter in den USA, Peter Jay, der auch Maxwells Stabschef war, sagte später, dass diese Käufe teilweise dadurch motiviert waren, dass Maxwell „beleidigt und verärgert darüber war, dass er nur als Drucker angesehen wurde ... Er war entschlossen, der Welt zu zeigen, dass er auch ein Verleger war“ [50]

In Anbetracht von Robert Maxwells Verbindungen zu den Geheimdiensten und der Rolle, die einige seiner Medienunternehmen in Spionageangelegenheiten spielten, wie z. B. die Verhaftung des israelischen Atomwaffen-Whistleblowers Mordechai Vanunu, ist es möglich, wenn nicht sogar wahrscheinlich, dass einige dieser Übernahmen in dieser Zeit nicht nur durch sein Ego motiviert waren. Tatsächlich spielten einige der Unternehmen, die Maxwell in dieser Zeit kaufte oder gründete, eine Rolle bei seinem Verkauf der verwanzten „PROMIS“-Software und fungierten dabei als Fassade für den israelischen Geheimdienst.

Im Vorfeld der 1990er Jahre wurden einige von Maxwells Unternehmen zunehmend mit organisierten kriminellen Aktivitäten in Verbindung gebracht, wie z. B. mit denen des russischen Mafioso Semion Mogilevich, und mit den Bemühungen des bulgarischen Geheimdienstes, westliche Technologie zu plündern, die als „Neva“ bekannt ist. Einige der Unternehmen, die Maxwell zur Durchführung des „Neva“-Programms gegründet hatte, wurden auch als Deckung für den israelischen Geheimdienst genutzt. Die Verbindungen zwischen diesem von Maxwell betriebenen Firmengeflecht und den miteinander verflochtenen Welten der Geheimdienste und des organisierten Verbrechens wuchsen unter dem als „Multi-Group“ bekannten Dachunternehmen. Das FBI bezeichnete die von Maxwell mitbegründete „Multi-Group“ später als den Ursprung eines globalen Verbrechensyndikats, das einen großen Teil der Gewinne aus wichtigen Industriezweigen wie Öl, Telekommunikation und Erdgas kontrollierte. Das Maxwell-Modell für den Geldtransfer und die Geldwäsche zwischen einem Netz östlicher und westlicher Banken war das Herzstück des kriminellen Unternehmens, das im Netz der „Multi-Group“-Unternehmen lauerte.

Jahre später beschrieb der führende FBI-Experte für Spionageabwehr, John Patrick O’Neill, Robert Maxwell als „das Herzstück des globalen kriminellen Netzwerks“, und sein bleibender Beitrag für die Welt bestand darin, dass er „der Mann war, der durch die Gründung der Multi-Group eine wahre Koalition globaler Krimineller in Gang gesetzt hat“. O’Neill



John P. O’Neill, der FBI-Experte für Spionageabwehr, war der Top-Experte des FBI für Osama bin Laden und versuchte auch, die Spuren von Robert Maxwells kriminellen Unternehmungen in New York City aufzuspüren, bevor er am 11. September 2001 starb. (Foto: unbekannter Mitarbeiter des FBI, Wikimedia Commons, CCo 1.0)

starb bei den Anschlägen vom 11. September 2001. Sein Tod kam nicht nur denjenigen gelegen, die die offizielle Darstellung der Anschläge konstruierten, da er der Top-Experte des FBI für Al-Qaida und Osama bin Laden gewesen war, sondern auch denjenigen, die nach Maxwells Tod 1991 die Zügel von Maxwells kriminellen Unternehmen in New York übernahmen. In den späten 1990er Jahren hatte O’Neill dem Autor Gordon Thomas gesagt, dass er „Mitarbeiter hatte, die immer noch versuchten, die Verbindungen von Maxwells Erbe zu entwirren“, insbesondere seine Verbindungen zum organisierten Verbrechen und deren Aktivitäten in New York.

Robert Maxwell fasste in New York Fuß und knüpfte Verbindungen zur kriminellen Unterwelt der Stadt, als er „Macmillan“ kaufte. Er hatte wenig Mühe, Geld für einen größeren Einstieg in die New Yorker Wirtschaft und Gesellschaft aufzutreiben, trotz seiner bekannten früheren Finanzschikanen, die ihm den Spitznamen „der hüpfende Tscheche“ eingebracht hatten. Investmentbanken wie Lehman Brothers, Rothschild Inc., Salomon Brothers und Goldman Sachs standen Schlange [51], um Maxwell und sein ständig wachsendes Netz von Unternehmen und Körperschaften zu vertreten

Quellen:

- [23] archive.today Internetarchiv - MPN News Nachrichtenmagazin, Whitney Webb „Former Israeli Intel Official Claims Jeffrey Epstein, Ghislaine Maxwell Worked for Israel“ („Ehemaliger israelischer Geheimdienstmitarbeiter behauptet, Jeffrey Epstein und Ghislaine Maxwell hätten für Israel gearbeitet“), am 2.1.2019: <<https://archive.ph/yGoTQ>>
- [24] archive.today Internetarchiv - MPN News Nachrichtenmagazin, Whitney Webb „Former Spy Details Israel’s Main Motive Behind Epstein’s Sexual Blackmail Operation“ („Ehemaliger Spion beschreibt Israels Hauptmotiv hinter Epsteins sexueller Erpressung“), am 13.12.2019: <<https://archive.ph/leBgO>>
- [25] archive.today Internetarchiv - The Guardian Magazin, Edward Helmore und Mark Townsend „High society to hideaway arrest: Ghislaine Maxwell’s dramatic fall“ („High Society bis Verhaftung: Ghislaine Maxwells dramatischer Sturz“), am 4.7.2020: <<https://archive.ph/a4s4A#selection-173.9-173.21>>
- [26] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb „Mega Group, Maxwells and Mossad: The Spy Story at the Heart of the Jeffrey Epstein Scandal“ („Mega Group, Maxwells und Mossad: Die Spionagegeschichte im Herzen des Jeffrey-Epstein-Skandals“), am 7.8.2019: <<https://archive.ph/AGNY4>>
- [27] axelkra.us Magazin - Mail on Sunday Magazin, Michael Robotham „The mystery of Ghislaine Maxwell’s secret love; REVEALED: THE UNLIKELY ROMANCE BETWEEN A BUSINESS SPY AND THE CROOKED FINANCIER’S FAVOURITE DAUGHTER“ („Das Mysterium von Ghislaine Maxwells heimlicher Liebe; ENTHÜLLT: DIE UNWAHRSCHEINLICHE ROMANTIK ZWISCHEN EINEM GESCHÄFTSSPION UND DIE LIEBLINGSTOCHTER DES KRUMMEN FINANZIERERS“), am 15.11.1992: <https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/The-Mystery-Of-Ghislaine-Maxwell_S-Secret-Love_Revealed-1-1.pdf>
- [28] archive.today Internetarchiv - 10L Magazin, Alyssia Birjalal „Pilot dies as jet crashes at air show“ („Pilot stirbt bei Flugzeugabsturz bei Flugschau“), am 1.7.2012: <<https://archive.ph/dXaNW#selection-1735.0-1735.16>>
- [29] archive.today Internetarchiv - The New York Times Nachrichtenmagazin, International Herald Tribune „1925:Kit Kat Club : IN OUR PAGES:100, 75 AND 50 YEARS AGO“ („1925:Kit Kat Club: AUF UNSEREN SEITEN: VOR 100, 75 UND 50 JAHREN“), am 18.5.2020: <<https://archive.ph/k5yB4#selection-311.2-311.30>>
- [30] archive.today Internetarchiv - Daily Mail Magazin, MailOnline Reporter „Why is a KitKat called a KitKat? Vintage Nestle poster reveals the inspiration behind chocolate bar was a 17th century pastry chef named Christopher Catling“ („Warum heißt ein KitKat KitKat? Ein altes Nestle-Poster zeigt, dass die Inspiration hinter dem Schokoriegel ein Konditor aus dem 17. Jahrhundert namens Christopher Catling war“), am 16.10.2015: <<https://archive.ph/YAdEN>>
- [31] archive.today Internetarchiv - The New York Times Nachrichtenmagazin, Peter Edidin „Something There Is That Does Love a Wall“ („Es gibt etwas, das eine Wand liebt“), am 17.4.2005: <<https://archive.ph/NQR3v>>
- [32] archive.today Internetarchiv - The Sydney Morning Herald Magazin, Mick Brown und Harriet Alexander „The rise and fall of socialite Ghislaine Maxwell, Jeffrey Epstein’s ‘best friend’“ („Der Aufstieg und Fall der Prominenten Ghislaine Maxwell, Jeffrey Epsteins „beste Freundin““), am 31.1.2020: <<https://archive.ph/jfK9RA>>
- [33] archive.today Internetarchiv - Webseite von Anna Pasternak: <<https://archive.ph/aiGuA>>
- [34] archive.today Internetarchiv - Getty Images Bilderarchiv, Dave M. Bennett „Kit-Kat Club At The Physic Garden“ („Kit-Kat Club im Physic Garden“), am 5.7.2004: <<https://archive.ph/jGDAP>>

Quellen:

- [35] archive.today Internetarchiv - BBC Rundfunkanstalt, „1987: MP on gay sex charges“ („1987: Parlamentsabgeordneter angeklagt wegen schwulen Sex's“), am 16.4.: <<https://archive.ph/CbGu>>
- [36] archive.today Internetarchiv - Dailey News Nachrichtenmagazin, Richard Korkery, Bildschirmfoto in 1996: <<https://archive.ph/Xbidy>>
- [37] archive.today Internetarchiv - Getty Images Bilderarchiv, in 2004: <<https://archive.ph/VerZN>>
- [38] archive.today Internetarchiv - Getty Images Bilderarchiv, Dave M. Benett „Kit-Kat Club At The Physic Garden“ („Kit-Kat Club im Physic Garden“), am 5.7.2004: <<https://archive.ph/jGDAP>>
- [39] archive.today Internetarchiv - Getty Images Bilderarchiv, „Kit-Kat Club At The Physic Garden“ („Kit-Kat Club im Physic Garden“), am 5.7.2005: <<https://archive.ph/mEnmb>>
- [40] archive.today Internetarchiv - The Times Nachrichtenmagazin, Rosamund Urwin „Chef to royalty Anton Mosimann hangs up his whites“ („Hofkoch Anton Mosimann hängt seine Weißen an den Nagel“), am 24.10.2021: <<https://archive.ph/bU2aT>>
- [41] archive.today Internetarchiv - The New York Times Nachrichtenmagazin, International Herald Tribune „1925:Kit Kat Club : IN OUR PAGES:100, 75 AND 50 YEARS AGO“ („1925:Kit Kat Club: AUF UNSEREN SEITEN: VOR 100, 75 UND 50 JAHREN“), am 18.5.2020: <<https://archive.ph/k5yB4#selection-311.2-311.30>>
- [42] archive.today Internetarchiv - Bro. Bible Lifestyle-Verlag, Douglas Charles „Alleged Jeffrey Epstein Address Book Contains Hundreds Of Names, Including Celebrities And Politicians“ („Angebliches Adressbuch von Jeffrey Epstein enthält Hunderte von Namen, darunter Prominente und Politiker“), am 7.10.2021: <<https://archive.ph/bU2aT>>
- [43] archive.org Internetarchiv, Gordon Thomas und Martin Dillon, „Robert Maxwell: Israel's Superspy“ („Robert Maxwell: Israels Superspion“), in 2002: <<https://archive.org/details/robert-maxwell-israels-superspy-thomas-dillon-2002/page/n249/mode/2up?q=krroll>>
- [44] archive.today Internetarchiv - Getty Images Bilderarchiv, Jim James, „George Hamilton and Ghislaine Maxwell - Epsom“ („George Hamilton und Ghislaine Maxwell - Epsom“), am 5.6.1991: <<https://archive.ph/2FySh>>
- [45] archive.today Internetarchiv - The Guardian Magazin, Nick Davis, „The \$10bn question: what happened to the Marcos millions?“ („Die 10-Milliarden-Dollar-Frage: Was ist mit den Marcos-Millionen passiert?“), am 7.5.2019: <<https://archive.ph/5o0IN#selection-145.1-145.11>>
- [46] archive.today Internetarchiv - Associated Press Nachrichten- und Presseagentur „Report: Marcos Moved Funds Through Actor George Hamilton“ („Bericht: Marcos bewegte Gelder durch den Schauspieler George Hamilton“), am 9.10.1990: <<https://archive.ph/gIDUO#selection-533.0-533.56>>
- [47] archive.today Internetarchiv - UPI United Press International Nachrichtenagentur, Bob Webster „Actor George Hamilton denies Marcos link in home sale“ („Schauspieler George Hamilton bestreitet Marcos Verbindung zum Hausverkauf“), am 28.3.1986: <<https://archive.ph/z21et>>
- [48] archive.today Internetarchiv - The Guardian Magazin, Nick Davis, „The \$10bn question: what happened to the Marcos millions?“ („Die 10-Milliarden-Dollar-Frage: Was ist mit den Marcos-Millionen passiert?“), am 7.5.2019: <<https://archive.ph/5o0IN#selection-145.1-145.11>>
- [49] archive.today Internetarchiv - www.real-ghislaine.com (Webseite Ghislaine Maxwell), GM mit ihren Geschwistern in London, im Juni 2019: <<https://archive.ph/fCHSA/image>>

und zu finanzieren. Damals wurde spekuliert, dass einige der Gelder, die Maxwell in dieser Zeit und zu diesem Zweck beschaffte, aus der Sowjetunion stammten, wo er beträchtliche Verbindungen, auch zum KGB, hatte. Es besteht auch die Möglichkeit, dass ein Teil der Gelder Erlöse aus Maxwells Verkauf von verwandter „PROMIS“-Software an Regierungen in aller Welt enthielt.

Obwohl die „Multi-Group“ mit ihren legalen und illegalen Geschäften eine beträchtliche neue Einnahmequelle erschlossen hatte, wurde Robert Maxwells Imperium von jahrelangen Finanzbetrügereien und Aktienkäufen eingeholt und begann Anfang 1991 rasch zu implodieren. Angesichts der desolaten Finanzlage von Maxwell und des schlechten Zustands der Zeitung beschloss Maxwell im März 1991, seine Präsenz in New York durch den Kauf der „New York Daily News“ zu erweitern, was von Beobachtern oft als bizarrer Schachzug angesehen wird. Gordon Thomas berichtete jedoch später, dass die früheren Eigentümer der Zeitung, die „Chicago Tribune Group“, Maxwell 60 Millionen Dollar für die Übernahme des strauchelnden Blattes geboten hatten. Unabhängig von der wahren Geschichte, die hinter dem Erwerb der Zeitung steht, entschied er sich dafür, seine Tochter Ghislaine mit der Leitung von „Sonderprojekten“ zu betrauen, kurz nachdem er Eigentümer der Zeitung geworden war. Diese Position, so die Londoner „Sunday Times“, „verschaffte ihr den Zugang zur Machtbasis der Stadt“ [52].

Zusätzlich zu ihrer neuen Rolle als Verantwortliche für „Sonderprojekte“ bei der Zeitung wurde Ghislaine auch zur Geschäftsführerin eines von ihrem Vater gegründeten Konfektionsunternehmens in New York, „Maxwell Corporate Gifts“, ernannt [53]. Die „New York Post“ bezeichnete das Unternehmen später als Ghislaines „eigenes Leihsgut“ [54]. Ansonsten ist über „Maxwell Corporate Gifts“ nur wenig bekannt. Die Familie Maxwell beschrieb das Unternehmen später als „ein Geschäft, das langfristige Service-Auszeichnungen für Unternehmen lieferte“. Im Jahr 2021 veröffentlichten Ghislaines Geschwister eine Kurzbiografie über ihre Schwester, in der sie behaupteten,

Ghislaine habe „Maxwell Corporate Gifts“ Mitte der 1980er Jahre nach ihrem Abschluss in Oxford und vor ihrem Umzug in die USA gegründet [55]. Diese Behauptung steht im Widerspruch zu früheren Medienberichten, die mehrere Jahre oder sogar Jahrzehnte vor Ghislaines Berühmtheit entstanden sind. Es ist jedoch auch möglich, dass die Gründung des Unternehmens einige Jahre vor seiner Nutzung durch Ghislaine und ihren Vater in New York erfolgte.

Da nur wenige oder gar keine öffentlichen Aufzeichnungen über die Aktivitäten des Unternehmens zugänglich sind, können wir über seine Tätigkeit nur spekulieren. Da die Gründung des Unternehmens mit dem Eintritt der Maxwells in New York zusammenfiel und Robert Maxwells Bestreben, seinen Einfluss in der ganzen Stadt auszuweiten, zu dieser Zeit recht deutlich war, war es höchstwahrscheinlich Teil des wachsenden Einflussnetzwerks der Maxwells in der Stadt. New Yorker Medien behaupteten später, dass Robert Maxwell sich selbst als „Patriarch einer Dynastie sah, die finanzielle und politische Macht auf globaler Ebene ausüben würde“ und dass er außerdem New York als den Ort ansah, an dem sie sich wirklich einen Namen machen würden [56].

Nach dem Kauf der „New York Daily News“ und trotz seiner zunehmenden finanziellen Probleme erhielt Maxwell in New York City so viel positive Aufmerksamkeit, dass es selbst ihn überraschte. Laut einer Anekdote von Robert Pirie, Investmentbanker und damaliger Präsident von „Rothschild Inc.“:

„Nachdem er die Daily News gekauft hatte, holte ich ihn an seiner Bootsanlegestelle ab. Er mochte chinesisches Essen, also beschloss ich, ihn ins Fu's mitzunehmen, das beste chinesische Restaurant der Stadt. Als wir die First Avenue hinauffuhren, erkannten ihn die Leute, öffneten ihre Autotüren, stiegen aus und schüttelten ihm die Hand. Im Fu's stand das ganze Restaurant auf und begann zu klatschen. Er war überwältigt. Er sagte mir: „In meinem ganzen Leben in London hat sich noch nie jemand so verhalten. Ich bin seit einem Monat hier und sieh dir an, was passiert ist.““



Präsident Bush gibt am Dienstag, den 26. Juni, im Weißen Haus die Ernennung von Howard Baker zum Botschafter in Japan bekannt. Neben Baker ist seine Frau Nancy Kassebaum. (Foto: Paul Morse, Withe House, CCo)

Diese Art des Empfangs in der Stadt führte dazu, dass Maxwell noch entschlossener wurde, seine Präsenz dort auszubauen. Er stellte eine „Gruppe prominenter Berater und Anwälte ein, die ihm helfen sollten, seinen Weg in Amerika zu gehen“. Dazu gehörten der frühere Senator Howard Baker und der frühere Senator John Tower sowie der Berater der Republikanischen Partei und profilierte Public-Relations-Manager Robert Keith Gray. Die Einbeziehung dieser drei Männer in die Beratung von Maxwell bei seiner Einreise in die Vereinigten Staaten ist von großer Bedeutung, aber jeder von ihnen ist aus einem anderen Grund wichtig. [57]

Der Senator von Tennessee, Howard Baker, der vor allem als stellvertretender Vorsitzender des Watergate-Ausschusses des Senats und später als Reagans Stabschef nach dem Iran-Contra-Skandal bekannt wurde, war 1991 Robert Maxwells Geschäftspartner in einem Unternehmen namens „Newstar“ geworden. „Newstar“ konzentrierte sich auf die Ausweitung von Investitionsmöglichkeiten für Amerikaner in der ehemaligen Sowjetunion und wurde von Richard Jacobs, der das Unternehmen zusammen mit Baker gegründet hatte, als „internationales Handelsbank-, Investitions- und Beratungsunternehmen“ beschrieben. Jacobs gab auch an, dass Ro-

bert Maxwell einer der Hauptaktionäre des Unternehmens war. „Newstar“ war nur eines von mehreren Unternehmen, mit denen sich Maxwell durch die Privatisierung von Vermögenswerten der ehemaligen Sowjetunion bereicherte. Baker versuchte auch, andere angesehene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für Maxwells Imperium zu gewinnen.

Es scheint, dass Maxwell durch seine jahrelange Beziehung zu Senator Tower, mit dem Baker eine jahrzehntelange Partnerschaft im Senat unterhielt, erstmals mit Baker in Kontakt kam. Maxwell hatte sich bereits Jahre zuvor auf Geheiß von Henry Kissinger mit Tower zusammengetan, um das Ziel des Mossad voranzutreiben, die „PROMIS“-Software auf den Computern streng geheimer US-Labors zu installieren, die mit dem Atomwaffenprogramm in Verbindung standen. Es war Maxwell, der Tower auf die Gehaltsliste des Mossad setzte, seine Beteiligung an der Iran-Contra-Vereinbarung veranlasste und ihn später über die Firma „Pergamon-Brassey“ auf seine eigene Gehaltsliste setzte, die offenbar sowohl mit dem „PROMIS“-Skandal als auch mit dem „Neva“-Programm unter bulgarischer Leitung eng verbunden war. Tower starb nur wenige Monate vor Maxwell, Anfang 1991, bei einem verdächtigen Flugzeugabsturz, der Robert Max-

Quellen:

- [50] archive.today Internetarchiv - Vanity Fair Kulturmagazin, Edward Klein „THE SINKING OF CAPTAIN BOB“ („DER UNTERGANG VON KAPITÄN BOB“), im März 1992: <<https://archive.ph/Llcr#selection-465.0-465.26>>
- [51] archive.today Internetarchiv - Vanity Fair Kulturmagazin, Edward Klein „THE SINKING OF CAPTAIN BOB“ („DER UNTERGANG VON KAPITÄN BOB“), im März 1992: <<https://archive.ph/Llcr#selection-465.0-465.26>>
- [52] axelkra.us Magazin - Sunday Times Nachrichtenmagazin, Saskia Sissons „Mysterious business of the queen of NY-Lon“ („Mysteriöse Angelegenheit der Königin von NY-Lon“), am 2.11.2020: <<https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/Mysterious-business-of-the-queen-of-NY-Lon-1.pdf>>
- [53] archive.today Internetarchiv - Express & Star Magazin, UK news „Robert Maxwell’s contacts book to be auctioned after discovery in ‘dusty box’“ („Robert Maxwells Kontaktbuch soll nach Entdeckung in „staubiger Kiste“ versteigert werden“), am 18.12.2020: <<https://archive.ph/z9ry0#selection-345.0-345.77>>
- [54] archive.today Internetarchiv - New York Post Magazin, Peter Fearon „HOW GHISLAINE ROSE FROM THE ASHES – MAXWELL’S HEIRS BUILDING A NEW BUSINESS EMPIRE“ („WIE GHISLAINE AUS DER ASCHEN AUFSTIEG – MAXWELLS ERBEN, DIE EIN NEUES GESCHÄFTSIMPERIUM AUFBAUEN“), am 23.3.2020: <<https://archive.ph/9H3zo>>
- [55] archive.today Internetarchiv - www.realgislaire.com (Webseite Ghislaine Maxwell), GM mit ihren Geschwistern in London, im Juni 2019: <<https://archive.ph/fCHSA/image>>
- [56] archive.today Internetarchiv - New York Post Magazin, Peter Fearon „HOW GHISLAINE ROSE FROM THE ASHES – MAXWELL’S HEIRS BUILDING A NEW BUSINESS EMPIRE“ („WIE GHISLAINE AUS DER ASCHEN AUFSTIEG – MAXWELLS ERBEN, DIE EIN NEUES GESCHÄFTSIMPERIUM AUFBAUEN“), am 23.3.2020: <<https://archive.ph/9H3zo>>
- [57] archive.today Internetarchiv - Vanity Fair Kulturmagazin, Edward Klein „THE SINKING OF CAPTAIN BOB“ („DER UNTERGANG VON KAPITÄN BOB“), im März 1992: <<https://archive.ph/Llcr#selection-465.0-465.26>>
- [58] archive.today Internetarchiv - Amazon Bücher, Gordon Thomas „Robert Maxwell, Israel’s Superspy“ („Robert Maxwell, Israels Superspy“), am 16.12.2003: <<https://archive.ph/DHZmp>>
- [59] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb „Government by Blackmail: Jeffrey Epstein, Trump’s Mentor and the Dark Secrets of the Reagan Era“ („Regierung durch Erpressung: Jeffrey Epstein, Trumps Mentor und die dunklen Geheimnisse der Reagan-Ära“), am 25.7.2019: <<https://archive.ph/x29hX>>
- [60] archive.today Internetarchiv - www.franklinscandal.com Webseite, Nick Bryant „THE FRANKLIN SCANDAL“ („Der FRANKLIN SKANDAL“), im August 2009: <<https://archive.ph/108s6>>
- [61] archive.today Internetarchiv - AP Associated Press Nachrichten- und Presseagentur, „Craig Spence Sent Farewell Message to Friends, Left Suicide Note.“ („Craig Spence schickte eine Abschiedsnachricht an Freunde und hinterließ einen Abschiedsbrief.“), am 13.11.1989: <<https://archive.ph/njftM>>
- [62] archive.today Internetarchiv - Vanity Fair Kulturmagazin, Edward Klein „THE SINKING OF CAPTAIN BOB“ („DER UNTERGANG VON KAPITÄN BOB“), im März 1992: <<https://archive.ph/Llcr#selection-465.0-465.26>>
- [63] archive.today Internetarchiv - Jewish Telegraphic Agency Presseagentur, David Landau und Gil Sedan „Maxwell and Bronfman Make Joint Bid for Jerusalem Post“ („Maxwell und Bronfman machen gemeinsames Angebot für Jerusalem Post“), am 17.4.1989: <<https://archive.ph/xAGTU>>

Quellen:

- [64] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Mega Group, Maxwells and Mossad: The Spy Story at the Heart of the Jeffrey Epstein Scandal“ („Mega Group, Maxwells und Mossad: Die Spionagegeschichte im Herzen des Jeffrey-Epstein-Skandals“), am 7.8.2019: <<https://archive.ph/AGNY4>>
- [65] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „A Kingpin, the Mob, and a Murder: The Deeper Mystery behind the Arthur Shapiro Homicide“ („Ein Kingpin, der Mob und ein Mord: Das tiefere Geheimnis hinter dem Mord an Arthur Shapiro“), am 12.8.2021: <<https://archive.ph/cLETn>>
- [66] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Hidden in Plain Sight: The Shocking Origins of the Jeffrey Epstein Case“ („Vor aller Augen verborgen: Die schockierenden Ursprünge des Falls Jeffrey Epstein“), am 18.7.2019: <<https://archive.ph/Q40tQ>>
- [67] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Meet Ghislaine: Daddy's Girl“ („Lernen Sie Ghislaine kennen: Daddy's Girl“), am 16.12.2021: <<https://unlimitedhangout.com/2021/12/investigative-reports/meet-ghislaine-daddys-girl/>>
- [68] archive.today Internetarchiv - The Wall Street Journal, Lisa MillerStaff, „Titans of Industry Join Forces To Work for Jewish Philanthropy“ („Titanen der Industrie schließen sich zusammen, um für die jüdische Philanthropie zu arbeiten“), am 4.5.1998: <<https://archive.ph/cg7w8>>
- [69] axelkr.us Magazin - Sunday Times Nachrichtenmagazin, Saskia Sissons, „Mysterious business of the queen of NY-Lon“ („Mysteriöse Angelegenheit der Königin von NY-Lon“), am 2.11.2020: <<https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/Mysterious-business-of-the-queen-of-NY-Lon-1.pdf>>
- [70] archive.today Internetarchiv - The Washington Post Nachrichtenmagazin, David Ignatius, „THE FRENCH, THE CIA AND THE MAN WHO SUED TOO MUCH“ („DIE FRANZÖSEN, DIE CIA UND DER MANN, DER ZU VIEL KLAGTE“), am 8.1.1996: <<https://archive.ph/P2XMI>>
- [71] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Alleged Salas Family Assailant Previously Worked for US/Israeli Intelligence-Linked Firm“ („Angeblicher Angreifer der Familie Salas arbeitete zuvor für eine mit dem US-amerikanischen/israelischen Geheimdienst verbundene Firma“), am 21.7.2020: <<https://archive.ph/LetOO>>
- [72] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „A Killer Enterprise: How One of Big Pharma's Most Corrupt Companies Plans to Corner the Covid-19 Cure Market“ („Ein Killer-Unternehmen: Wie eines der korruptesten Unternehmen von Big Pharma plant, den Covid-19-Heilmittelmarkt zu erobern“), am 9.4.2020: <<https://archive.ph/r9g5x>>
- [73] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Meet Ghislaine: Daddy's Girl“ („Lernen Sie Ghislaine kennen: Daddy's Girl“), am 16.12.2021: <<https://unlimitedhangout.com/2021/12/investigative-reports/meet-ghislaine-daddys-girl/>>
- [74] axel.kr.us Magazin - Daily Mail Nachrichtenmagazin, WENDY LEIGH, „JUST LIKE her daddy: With a ruthless ambition worthy of her father, Ghislaine Maxwell has clawed her way back from the brink of ruin. (...)“ („GENAU WIE ihr Daddy: Mit einem rücksichtslosen Ehrgeiz, der ihres Vaters würdig ist, Ghislaine Maxwell hat sich vom Abgrund zurückgekämpft. (...)“), am 19.5.2007: <https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/2007-05-19-JUST-LIKE-her-daddy_-With-a-ruthless-ambition-worthy-of.pdf>



Sen. John Tower, R-Texas, spricht am 13.3.1982 während der Inbetriebnahmezeremonie für den atomgetriebenen Flugzeugträger USS CARL VINSON (CVN-70). Molly Snead, Schiffssponsorin, und Edward Campbell, Präsident von Newport News Shipbuilding Co., stehen neben dem Senator auf dem Podium. (Foto: PHC R.W. Bayles, National Archives at College Park, CCo)

well damals angeblich um sein eigenes Leben fürchten ließ.

Robert Keith Gray ist vielleicht der Schlüssel zur Entschlüsselung der Wahrheit über Robert Maxwells Pläne und Ambitionen für seine Zukunft in New York City. Gray war ein gewiefter Geschäftsmann, der an großen Präsidentschaftskampagnen und als leitender Angestellter der Public-Relations-Firma „Hill and Knowlton“ gearbeitet hatte. Weniger bekannt ist die Tatsache, dass Gray weitreichende Verbindungen zu den US-Geheimdiensten und zu einer Handvoll Callgirl- und sexuellen Erpressungsringen hatte, die im Zusammenhang mit dem Watergate-Skandal der Nixon-Präsidentschaft und dem etwas undurchsichtigeren Koreagate-Skandal derselben Zeit standen. Über Verbindungen in seinem Heimatstaat Nebraska war er auch mit Personen verbunden, die in den Franklin-Skandal verwickelt waren. Ein gemeinsamer Nenner der Skandale um sexuelle Erpressung, die in irgendeiner Weise mit Gray in Verbindung standen, war der „Georgetown Club“, der dem südkoreanischen Geheimdienstmitarbeiter Tongsun Park gehörte und dessen Präsident Robert Keith Gray zu der Zeit war, als er von der CIA und anderen mit den Geheimdiensten verbundenen Personen für sexuelle Erpressungen genutzt wurde [58]. John

Tower war in dieser Zeit Mitglied des „Georgetown Clubs“, ebenso wie viele andere prominente Politiker und Machtmakler in Washington, DC.

In der Zeit, in der er den Rat dieser Männer suchte, wie er seinen Einfluss in New York ausbauen könnte, war Robert Maxwell auch bestrebt, sich George H. W. Bush – dem damaligen US-Präsidenten – anzunähern, zu dem er schon Jahrzehnte zuvor eine Beziehung aufgebaut hatte [58]. Das Weiße Haus von Bush wurde später in den Skandal um Pädophilie, Erpressung und Sexhandel verwickelt [59], in den der ehemalige Washingtoner Lobbyist Craig Spence verwickelt war, ein Netzwerk, von dem der Journalist Nick Bryant [60] später nachwies, dass es den Kern des Franklin-Skandalnetzwerks bildete. Der angebliche Kontakt, den Spence im Weißen Haus von Bush hatte, war der ehemalige nationale Sicherheitsberater Donald Gregg. Gregg dementierte diese Berichte, und die Geschichte geriet schnell in Vergessenheit. 1989 wurde Spence tot in einem Bostoner Hotelzimmer aufgefunden, und sein Tod wurde schnell als „Selbstmord“ eingestuft [61].

Schon bald nach Robert Maxwells Bemühungen, seine Präsenz in New York auszuweiten, die, wie der Autor Gordon Thomas behauptet, mit Maxwells Wunsch

einhergingen, „König“ der Stadt zu werden, wurde er von Edgar Bronfman, Laurence Tisch und anderen „Koryphäen der jüdischen Gemeinde New Yorks“ umworben [62]. Bronfman und Tisch gehörten zu den Gründungsmitgliedern der informellen „Mega Group“, die im selben Jahr von Leslie Wexner und Edgar Bronfmans Bruder Charles gegründet wurde. Charles Bronfman hatte sich bereits 1989 mit Maxwell zusammengetan und versucht, die „Jerusalem Post“ zu kaufen [63]. In einem früheren Bericht, den ich für „MintPress News“ geschrieben habe [64], wies ich darauf hin, dass viele Mitglieder der „Mega Group“, darunter Wexner [65] und die Bronfmans [66], eindeutige Verbindungen zu Netzwerken des organisierten Verbrechens und/oder zu Geheimdiensten hatten (wie es bei Tisch der Fall war). Maxwell selbst, wie in diesem Artikel und Teil 1 [67] dieser Serie untersucht, erfüllte diese Kriterien ebenfalls.

Die Existenz der „Mega Group“ wurde der Öffentlichkeit erst sieben Jahre später, 1998, bekannt gegeben. Damals wurde sie im „Wall Street Journal“ [68] sehr öffentlich enthüllt, und die Namen ihrer prominentesten Mitglieder wurden bekannt gegeben. In Anbetracht der Tatsache, dass Robert Maxwell mit diesem Netzwerk befreundet war und im Jahr der Gründung von ihnen „umworben“ wurde, und dass er lange vor der Veröffentlichung des „Wall Street Journal-Artikels“ verstorben war, sollte man die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass

The New York Times

Robert Gray, a Powerhouse in Washington, Dies at 92

Give this article



Robert Gray, Lobbyist und PR-Experte, hatte finanzielle Verbindungen zur Eisenhower-Regierung. (Screenshot Webseite New York Times)

Maxwell selbst ein Mitglied der „Mega Group“ war und dass der einzige Grund, warum sein Name nicht in der Veröffentlichung des „WSJ“ über die Gruppe auftauchte, der war, dass er nicht mehr am Leben war. Für diese These spricht, dass Jeffrey Epstein, der seit 1987 Finanzberater und seit 1990 Vermögensverwalter von Wexner war, und Ghislaine Maxwell, die Lieblingstochter von Robert Maxwell, sich später zusammengetan haben, um sexuelle Erpressung zu betreiben.

Wexner gilt zwar häufig als Wirtschaftsmogul aus Ohio, doch in den 1980er Jahren hatte er sich zunehmend in New York engagiert, insbesondere auf dem dortigen Immobilienmarkt, vor allem nach seiner Zusammenarbeit mit Epstein. Über ein Jahrzehnt lang und bis in die frühen 2000er Jahre wurde Epstein in der Presse häufig als Immobilienmogul oder „Immobilienentwickler“ bezeichnet, und einige dieser frühen Artikel, darunter einer, in dem Ghislaine als „mysteriöse Business Queen“ [69] in gesellschaftlichen Kreisen, die sich über New York und London erstreckten, bezeichnet wurde, befassten sich auch mit Behauptungen, dass Epstein sowohl mit der CIA als auch mit dem israelischen Mossad zu tun habe.

Auferstanden aus der Asche

Ende Oktober 1991 setzte sich Robert Maxwell mit dem Privatdetektiv Jules Kroll in Verbindung und vereinbarte ein Treffen, um zu erfahren, ob er Kroll mit der Untersuchung einer „Verschwörung“ beauftragen könne, die darauf abzielt, ihn finanziell zu ruinieren und sein Imperium zu zerstören. Kroll sagte Maxwell zu, dass er den Fall übernehmen würde.

Die Verwicklung von Jules Kroll in diese Angelegenheit ist aus mehreren Gründen von Bedeutung, vor allem aber wegen der Verbindungen seiner Firmen zum amerikanischen und israelischen Geheimdienst. Das 1972 von Jules Kroll gegründete Unternehmen „Kroll Associates“ wurde als „die CIA der Wall Street“ bekannt und wurde später vom französischen Geheimdienst als tatsächliche Fassade für die CIA bezeichnet [70]. Der Grund für diesen Spitznamen

Quellen:

- [75] axel.kr.us Magazin - The Evening Standard Nachrichtenmagazin, Nigel Rosser, „ANDREW'S FIXER; SHE'S THE DAUGHTER OF ROBERT MAXWELL AND SHE'S MANIPULATING HIS JETSET LIFESTYLE“ („ANDREWS FIXER; SIE IST DIE TOCHTER VON ROBERT MAXWELL UND SIE MANIPULIERT SEINEN JETSET-LEBENSSTIL“), am 22.1.2001: <https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/ANDREW_S-FIXER_SHE_S-THE-DAUGHTER-OF-ROBERT-MAXWELL-AND-1.pdf>
- [76] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Meet Ghislaine: Daddy's Girl“ („Lernen Sie Ghislaine kennen: Daddy's Girl“), am 16.12.2021: <<https://unlimitedhangout.com/2021/12/investigative-reports/meet-ghislaine-daddys-girl/>>
- [77] Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „The Maxwell Family Business: Espionage“ („Das Familienunternehmen Maxwell: Spionage“), am 15.7.2020: <<https://unlimitedhangout.com/2020/07/investigative-series/the-maxwell-family-business-espionage/>>
- [78] axel.kr.us Magazin - The Evening Standard Nachrichtenmagazin, Nigel Rosser, „ANDREW'S FIXER; SHE'S THE DAUGHTER OF ROBERT MAXWELL AND SHE'S MANIPULATING HIS JETSET LIFESTYLE“ („ANDREWS FIXER; SIE IST DIE TOCHTER VON ROBERT MAXWELL UND SIE MANIPULIERT SEINEN JETSET-LEBENSSTIL“), am 22.1.2001: <https://axelkra.us/wp-content/uploads/2022/03/ANDREW_S-FIXER_SHE_S-THE-DAUGHTER-OF-ROBERT-MAXWELL-AND-1.pdf>
- [79] WaybackMachine Internetarchiv - yahoo!news Nachrichten, Stephanie Nolasco, „Ghislaine Maxwell 'would do anything' to meet Jeffrey Epstein's demands, Prince Andrew's cousin claims“ („Ghislaine Maxwell „würde alles tun“, um Jeffrey Epsteins Forderungen zu erfüllen, behauptet die Cousine von Prinz Andrew“), am 2.12.2021: <<https://web.archive.org/web/20211203054324/https://news.yahoo.com/ghislaine-maxwell-anything-apos-meet-180037844.html>>
- [80] WaybackMachine Internetarchiv - yahoo!news Nachrichten, Stephanie Nolasco, „Ghislaine Maxwell 'would do anything' to meet Jeffrey Epstein's demands, Prince Andrew's cousin claims“ („Ghislaine Maxwell „würde alles tun“, um Jeffrey Epsteins Forderungen zu erfüllen, behauptet die Cousine von Prinz Andrew“), am 2.12.2021: <<https://web.archive.org/web/20211203054324/https://news.yahoo.com/ghislaine-maxwell-anything-apos-meet-180037844.html>>
- [81] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Hidden in Plain Sight: The Shocking Origins of the Jeffrey Epstein Case“ („Vor aller Augen verborgen: Die schockierenden Ursprünge des Falls Jeffrey Epstein“), am 18.7.2019: <<https://archive.ph/Q40tQ>>
- [82] archive.today Internetarchiv - Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „Hidden in Plain Sight: The Shocking Origins of the Jeffrey Epstein Case“ („Vor aller Augen verborgen: Die schockierenden Ursprünge des Falls Jeffrey Epstein“), am 18.7.2019: <<https://archive.ph/Q40tQ>>
- [83] archive.today Internetarchiv - CNBC Nachrichtenmagazin, Dan Mangan, „Trump banned Jeffrey Epstein from Mar-a-Lago after sex criminal hit on member's daughter, book claims“ („Trump hat Jeffrey Epstein aus Mar-a-Lago verbannt, nachdem ein Sexualverbrecher die Tochter eines Mitglieds angegriffen hatte, behauptet das Buch“), am 4.8.2020: <<https://archive.ph/SSYJy>>
- [84] Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „The Maxwell Family Business: Espionage“ („Das Familienunternehmen Maxwell: Spionage“), am 15.7.2020: <<https://unlimitedhangout.com/2020/07/investigative-series/the-maxwell-family-business-espionage/>>

und für derartige Behauptungen liegt zum Teil in der Vorliebe des Unternehmens, ehemalige CIA- und FBI-Beamte sowie ehemalige Mitarbeiter des britischen MI6 und des israelischen Mossad einzustellen. Das Nachfolgeunternehmen von „Kroll Associates“, „K2 Intelligence“, hat ähnliche Einstellungspraktiken. Im Jahr 2020 wurde der ehemalige Mitarbeiter von Kroll Associates, Roy Den Hollander, beschuldigt, den Sohn der New Yorker Richterin Esther Salas im Haus der Familie ermordet zu haben, als Salas den Vorsitz in einem Fall übernehmen sollte, in dem es um Verbindungen zwischen Jeffrey Epstein und der Deutschen Bank ging [71].

Zu der Zeit, als Robert Maxwell Kroll einstellte, saß der Bruder des damaligen US-Präsidenten und ehemaligen CIA-Direktors George H. W. Bush – Jonathan Bush – im Beirat des Unternehmens. Bald darauf wurde Kroll von Bill Clinton im Rahmen seiner ersten Präsidentschaftskampagne angestellt und später nach dem Bombenanschlag auf das World Trade Center in New York mit dem Sicherheitsmanagement beauftragt. Außerdem wurde Kroll beauftragt zu untersuchen, wie die Marcos-Familie Geld aus den Philippinen herausgeschleust hatte. Wie bereits erwähnt, hatte Ghislaines Freund George Hamilton eine wichtige Rolle in dieser Affäre gespielt.

Darüber hinaus stellte Kroll nur wenige Wochen vor dem 11. September 2001 John P. O’Neill ein, unter Beteiligung von Jerome Hauer [72] – ebenfalls ein damaliger Kroll-Mitarbeiter, der einer der wenigen und möglicherweise der einzige hochrangige Kroll-Mitarbeiter sein sollte, der bei den Anschlägen ums Leben kam. Wie bereits erwähnt, versuchte O’Neill zum Zeitpunkt seines Todes am 11. September 2001, „Maxwells Erbe“ in den New Yorker Verbrechernetzwerken zu enträtseln. In einem Bericht vom Januar desselben Jahres hieß es, dass Bundesermittler immer noch versuchten herauszufinden, „wie viel von dem Vermögen ihres [Ghislaines] Vaters in den Offshore-Treuhandfonds vergraben ist, die er so freizügig zum Wohle seiner Familie nutzte“.

Kroll war nicht in der Lage, Robert Maxwell die gewünschten Informationen

zu geben, bevor Maxwell im November 1991 unter verdächtigen Umständen auf seiner Jacht starb. Obwohl in Medienberichten häufig von einem Selbstmord die Rede ist, gehen viele Biografen, Ermittler und sogar Maxwells eigene Familie davon aus, dass er ermordet wurde, da er für diejenigen, die seine legalen und illegalen Aktivitäten über Jahre hinweg unterstützt hatten, nicht mehr von Nutzen war. Ghislaine selbst behauptet, dass es eine Gruppe von „Mossad-Abtrünnigen“ war, die ihrem Vater das Leben nahm.

Kurz nachdem sich die Nachricht von Robert Maxwells Tod verbreitet hatte, machte sich seine Frau Betty Maxwell in Begleitung von Ghislaine auf den Weg zu seinem Todesort – seiner Yacht, die sich damals in der Nähe der Kanarischen Inseln befand. Wie in Teil 1 erwähnt [73], behauptet der Journalist John Jackson, der dabei war, als Ghislaine und Betty kurz nach Roberts Tod an Bord der Jacht gingen, dass es Ghislaine war, die „kühl in das Büro ihres verstorbenen Vaters ging und alle belastenden Dokumente an Bord schredderte.“ Ghislaine bestreitet den Vorfall, doch Jackson hat seine Behauptung, die 2007 in einem Artikel der „Daily Mail“ veröffentlicht wurde, nie zurückgenommen [74]. Glaubt man Jackson, so war Ghislaine von allen Kindern Robert Maxwells diejenige, die am besten über die belastenden Geheimnisse des Finanzimperiums und der Spionageaktivitäten ihres Vaters Bescheid wusste. Betty Maxwell behauptete später, Ghislaine sei das Kind gewesen, das sie als Begleiterin ausgewählt habe, weil sie Spanisch spreche und mehr als ihre anderen Kinder bei der Kommunikation mit den örtlichen Behörden helfen könne.

Nach dem Tod ihres Vaters behauptete Ghislaine öffentlich, so gut wie nichts über seine Angelegenheiten zu wissen und selbst kein Geld zu besitzen, obwohl bekannt war, dass ihr Vater in der Steueroase Lichtenstein zahlreiche Trusts eingerichtet hatte, die die Familie Maxwell über „Generationen“ hinweg finanzieren sollten. Ein New Yorker Detektiv, der Ghislaine in Manhattan befragte, als er versuchte, das Vermögen ihres Vaters ausfindig zu machen, erklärte später:

„Sie kam in Sack und Asche gekleidet herein. Es war erbärmlich. Sie sagte, sie habe kein Geld. Doch da war dieser teure Anwalt, der sich mit uns in einem so stark klimatisierten Raum unterhielt, dass wir nicht hören konnten, was er sagte. Zwischendurch behauptete sie, kein Geld zu haben, und man konnte nicht anders, als sich für sie zu erwärmen, so fürsorglich war sie. Wir hatten noch nicht zu Mittag gegessen, und sie empfahl uns hier und da ein Restaurant, wo wir übernachten und einkaufen konnten, wobei sie ab und zu erwähnte, dass sie nie etwas mit den Angelegenheiten ihres Vaters zu tun hatte.“

Ein anderer Ermittler sagte: „Es ist durchaus möglich, und wir hatten nicht die Mittel, um das zu überprüfen, dass Maxwell Geld von einigen seiner 400 Unternehmen in Amerika an sie abgezweigt haben könnte. Sie lebte von irgendetwas.“ [75]

1992 wiederholte Ghislaine die Behauptung, sie sei mittellos, versprach aber, dass ihre Familie bald wieder auf die Beine kommen würde. In jenem Jahr sagte sie der „Vanity Fair“: „Ich überlebe – gerade so. Aber ich kann nicht einfach still in einer Ecke sterben ... Ich würde sagen, wir werden zurückkommen. Watch this space“ [76]. Wie ich bereits berichtet habe, versuchten die Maxwell-Geschwister in dieser Zeit offen, das Imperium und das Erbe ihres Vaters wieder aufzubauen, wozu möglicherweise auch seine Geheimdienstaktivitäten gehörten [77].

Später stellte sich heraus, dass Ghislaine in dieser Zeit und in den darauf folgenden Jahren nicht mehr von ihrem Vater abhängig war, sondern wegen ihres „verschwenderischen Lebensstils“ [78] vollständig von Jeffrey Epstein abhängig war. Einige Bekannte von Ghislaine

Die öffentliche Beziehung von Ghislaine und Jeffrey Epstein begann 1991 bei einem Abendessen zu Ehren von Robert Maxwell im Plaza Hotel, bei dem Epstein mit Ghislaine und Betty an einem Tisch saß [80]. Medienberichten zufolge war dies Ghislaines „erster Schritt, ihre tiefe Zuneigung zu ihm [Epstein] öffentlich kundzutun“. Die Wahl des Plaza sollte sich als ironisch erweisen, da

Ghislaine und Epstein eine umfangreiche sexuelle Erpressungsaktion starteten, die weit über ein Jahrzehnt andauern sollte. Das Hotel war bereits zuvor Schauplatz einer sexuellen Erpressung gewesen, an der der berühmte Anwalt Roy Cohn und sein Mentor, der Spirituosenmagnat Lewis Rosenstiel, beteiligt waren [81].

Das Plaza Hotel wurde 1988, nicht lange nach Cohns Tod, von Cohns Schützling Donald Trump gekauft, der seit 1987 eine enge Beziehung zu Jeffrey Epstein unterhielt, als die beiden Männer zusammen mit Tom Barrack die New Yorker Nachtlokale besuchten. Das Plaza wurde in der Folge zum Schauplatz zahlreicher Partys, die von minderjährigen Mädchen besucht wurden, die hofften, „Models“ zu werden [82]. Sowohl Epstein als auch Trump waren in dieser Zeit und darüber hinaus dafür bekannt, dass sie sich bemühten, eine Vielzahl von Modelagenturen zu kaufen, zu kontrollieren oder einen bedeutenden Zugang zu ihnen zu haben. Epstein war bekannt dafür, dass er das Versprechen, als Model zu arbeiten, nutzte, um junge Opfer für sein und Maxwells Unternehmen des sexuellen Menschenhandels zu rekrutieren oder anzulocken. In Bezug auf Epstein erklärte Trump im Jahr 2002: „Ich kenne Jeff seit 15 Jahren. Ein toller Kerl. Es macht viel Spaß, mit ihm zusammen zu sein. Es heißt sogar, dass er schöne Frauen genauso mag wie ich, und viele von ihnen sind jünger.“ Jahre später behauptete Trump, er habe sich mit Epstein wegen dessen Verhalten in Trumps Mar-a-Lago-Resort in Florida zerstritten [83].

In dem Jahr, das auf seinen ersten öffentlichen Auftritt mit Ghislaine folgte, wurde Epstein sowohl von der Presse als auch von denjenigen, die Ghislaine nahe standen, als ihr Vater behandelt, wobei in verschiedenen Medienberichten behauptet und/oder deren Mitarbeiter zitiert wurden, die Epstein direkt mit Robert Maxwell verglichen. In einigen dieser Berichte wurde bereits 1992 offen die Möglichkeit erörtert, dass Epstein wie Robert Maxwell sowohl für den israelischen Geheimdienst als auch für die CIA tätig war.

In den 1990er Jahren hieß es in Berichten, Ghislaines Rolle in Epsteins

Unternehmen sei „nebulös“, aber zentral, und später wurde sie als „Beraterin“ bezeichnet. Ihr eigenes Firmengeflecht wurde als „ebenso undurchsichtig wie das ihres Vaters“ beschrieben, und man bezeichnete sie als „Internetbetreiberin“. Wenn sie von Reportern zu ihrer Arbeit befragt wurde, weigerte sie sich, die Art ihrer Unternehmen oder sogar deren Namen zu bestätigen. Die Behauptung, sie sei „Internetbetreiberin“ [84], scheint mit der „erheblichen Beteiligung“ an dem in den 1990er Jahren von ihren Zwillingschwestern Christine und Isabel gegründeten Technologieunternehmen zusammenzuhängen, das die Suchmaschine „Magellan“ herstellte. Im gleichen Zeitraum umwarben Ghislaine und Epstein Führungskräfte von Microsoft [85], darunter Bill Gates, was zu einer engen Beziehung zwischen Microsoft und „Magellan“ und Isabel Maxwells späterem Unternehmen „CommTouch“ führte, das enge Verbindungen zum israelischen Sicherheits- und Geheimdienstapparat unterhielt.

Wie inzwischen bekannt ist, betrieben Ghislaine und Epstein auch eine Operation zum sexuellen Handel und zur sexuellen Erpressung, bei der Minderjährige sexuell missbraucht wurden, um einflussreiche Personen, insbesondere demokratische Politiker, anzulocken und zu verführen. Darüber hinaus wurden später die Verbindungen des Paares zu den Geheimdiensten aufgedeckt, und es wird – auch von Augenzeugen – behauptet, dass sie in den 1980er Jahren mit der direkten Beteiligung von Robert Maxwell begonnen haben. Wie in diesem Artikel erwähnt, versuchte Robert Maxwell zum Zeitpunkt seines Todes, „König“ der New Yorker High Society zu werden.

In Anbetracht der hier dargelegten Umstände, unter denen die Erpressungsoperation Ghislaine-Epstein entwickelt und eingeleitet wurde, erscheint es mehr als plausibel, dass diese Operation nicht nur bestimmten Geheimdiensten zugute kam, sondern auch der mit dem organisierten Verbrechen verbundenen „Mega Group“ und der Familie Maxwell selbst. Letztendlich erfüllten die Aktivitäten, die Ghislaine an der Seite Epsteins und ihrer Geschwister unternahm, Robert Maxwells angeblichen Wunsch, „der Patriarch

einer Dynastie zu werden, die finanzielle und politische Macht auf globaler Ebene ausüben würde“. Doch wie der Aufstieg und Fall ihres Vaters waren auch die Macht und der Einfluss von Ghislaine nicht von Dauer. [86]

Vor diesem Hintergrund hat es den Anschein, dass die sexuellen Erpressungsaktivitäten dieser beiden Personen nicht nur darauf abzielten, die US-Politik im Namen einer ausländischen Organisation (sowie inländischer Organisationen wie der CIA) zu beeinflussen, sondern auch mächtige Personen zum Nutzen der Maxwell-Familie selbst sowie des Netzes der organisierten Kriminalität, in das Robert Maxwell seine Geschäftsinteressen in den letzten Jahren seines Lebens verstrickt hatte.

Die Behauptung, dass Ghislaine Maxwells Aktivitäten nur dazu dienten, Jeffrey Epstein zu befriedigen, der nur bestimmte Personen zu seinem persönlichen Vorteil finanziell erpressen wollte, ist unehrlich, wenn man sich die Fakten und den Kontext ansieht, in dem die Aktivitäten stattfanden. Die fortgesetzte Vertuschung der komplexen Machenschaften von Ghislaine Maxwell und Jeffrey Epstein bedeutet, dass die Mittäter niemals zur Rechenschaft gezogen werden, während die Namen derer, die sie unrechtmäßig beeinflusst haben, niemals an die Öffentlichkeit gelangen werden. Es ist eine Enthüllung, die die Machthaber um jeden Preis verhindern müssen, damit die Amerikaner nicht erkennen, dass die Vereinigten Staaten seit langem ein Land sind, das von Hintertürgeschäften, illegalen Geheimdienstoperationen und Erpressung beherrscht wird.

Quellen:

[85] Unlimited Hangout Magazin, Whitney Webb, „The Cover-Up Continues: The Truth About Bill Gates, Microsoft, and Jeffrey Epstein“ („Die Vertuschung geht weiter: Die Wahrheit über Bill Gates, Microsoft und Jeffrey Epstein“), am 25.5.2021: <<https://unlimitedhangout.com/2021/05/investigative-reports/the-cover-up-continues-the-truth-about-bill-gates-microsoft-and-jeffrey-epstein/>>

[86] archive.today Internetarchiv - New York Post Nachrichtenmagazin, Peter Fearon, „HOW GHISLAINE ROSE FROM THE ASHES - MAXWELL'S HEIRS BUILDING A NEW BUSINESS EMPIRE“ („WIE GHISLAINE AUS DER ASCHEN AUFSTIEG - MAXWELLS ERBEN, DIE EIN NEUES GESCHÄFTSIMPERIUM AUFBAUEN“), am 23.3.2000: <<https://archive.ph/9H3zo>>